



Presseinformation

Planung für Neubaustrecke der Bahn bei Bad Krozingen liegt in den Rathäusern aus

Offenlage beginnt am 22. September in betroffenen Kommunen • Digitales Informationsangebot ermöglicht Zugang zu allen Unterlagen • Durch Güterumfahrung und Trasse in Tieflage spürbare Lärmentlastung

(Karlsruhe 18. September 2020) Am Dienstag, 22. September 2020, beginnt die Offenlage der Planunterlagen für den Aus- und Neubau der Rheintalbahn im Abschnitt 8.3 im Bereich von Bad Krozingen. Die Planunterlagen liegen vom 22. September bis zum 21. Oktober 2020 in den Rathäusern von Bad Krozingen und Hartheim am Rhein aus.

Wer möchte, kann sich die Unterlagen auch von zu Hause aus ansehen. Den Link zum digitalen Planungsordner veröffentlicht das Regierungspräsidium (RP) Freiburg ab dem 22. September auf www.rp-freiburg.de. Betroffene können sich die Planung anschauen und bis zum 21. Dezember 2020 ihre Einwendungen beim RP Freiburg schriftlich einreichen.

Zu Beginn der Offenlage startet die Bahn ein digitales Infoangebot unter www.karlsruhe-basel.de/offenlage83. In Videos und Präsentationen stellt das Projektteam dort die Planungen vor und erläutert das Projekt.

Trassenführung in Tieflage

Der Planfeststellungsabschnitt 8.3 ist mit vier Kilometern Länge zwar kurz, dennoch weist er baulich einige Besonderheiten auf: Die geplante Eisenbahntrasse wird in diesem Abschnitt komplett in Tieflage verlaufen. Das heißt, die zwei neuen Gleise werden in einem bis zu 13,6 Metern tiefen Einschnitt gebaut. Im nördlichen Bereich des Abschnittes werden die Gleise in einem wasserundurchlässigen Trog aus Beton geführt. Am südlichen Ende sichert eine Steilböschung den Einschnitt seitlich ab. Zwei 364 beziehungsweise 480 Meter lange Landschaftsbrücken führen kreuzende Straßen, Wege und Gewässer gebündelt über die neue Bahnstrecke.

Lärmentlastung für die Anwohner im Raum Freiburg

Die Neubaustrecke in diesem Abschnitt baut die Bahn in erster Linie für den Güterverkehr. Die Güterumfahrung wird die Anwohner der heutigen Rheintalbahn spürbar vom Güterverkehrslärm entlasten. Aber auch die Gemeinden an der neuen Trasse werden durch die Tieflage wirksam vor Lärm geschützt. Zudem werden Kapazitäten für den Ausbau des Nahverkehrs in der Region Freiburg frei. Nicht zuletzt wird die Bahn schneller: Durch den gesamten Ausbau der Rheintalbahn kommen Bahnreisende im Fernverkehr etwa 30 Minuten schneller von Karlsruhe nach Basel und umgekehrt.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Presseinformation

Hinweis an Redaktionen:

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter www.twitter.com/karlsruhebasel (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt) oder

www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse